

Kunst- und Kreativitätstherapeut(in) 2-jährige berufsbegleitende Ausbildung

Ausbildung Nr.:	385-2
Dauer:	2 Jahre in 12 Blöcken
Termine:	<u>Nr. 385-2</u> : Januar 2012 bis Dezember 2013 (12 Wochenenden)
	Basisausbildung Modul 1: 21. + 22. Januar 2012
	Basisausbildung Modul 2: 03. + 04. März 2012
	Vertiefung I: Formsymbolik: 02. + 03. Juni 2012
	Vertiefung II: Farbsymbolik: 28. + 29. Juli 2012
	Seminarleiter für Ausdrucks- und Sensitivitätsmalerei: 08. + 09. September 2012 + 03. + 04. November 2012
	Basisausbildung Modul 3: 12. + 13. Januar 2013
	Vertief. III: Katath. Bilderleben: 16. + 17. März 2013
	Vertief. IV: AT – Oberstufe: 01. + 02. Juni 2013
	Seminarleiter für Trance und Maskentheater: 10. + 11. August 2013 + 12. + 13. Oktober 2013
	Basisausbildung Modul 4: 14. + 15. Dezember 2013

Jeweils Samstag bis Sonntag, je 10:00 – 18:00 Uhr

Teilnahmegebühr:	Euro 4.000,- / ermäßigt Euro 3.200,- (Ratenzahlung mögl.) (USt.-befreit; als Kosten für die berufl. Weiterbildung steuerlich absetzbar)
Voraussetzungen:	Offenheit, Einfühlungsvermögen, Freude am Umgang mit Menschen, Fähigkeit zur Selbstreflexion, Bereitschaft zur Kreativität und zur Entwicklung eines positiven Selbstbildes Grundkenntnisse im Umgang mit kreativen Mitteln

Zertifikat:	Der erfolgreiche Abschluss wird mit einem Zertifikat des IEK bescheinigt. Die erworbene Qualifikation kann grundsätzlich bundesweit namentlich geführt und z. B. in selbstständiger Arbeit, eigener Praxis oder im Angestelltenverhältnis beruflich ausgeübt werden. Die mit dieser Ausbildung erworbene Zusatzqualifikation Autogenes Training entspricht inhaltlich den qualitativen Anforderungen der Krankenkassen bzw. der Kassenärztlichen Vereinigung. Somit werden die absolvierten Unterrichtseinheiten unter der Maßgabe einer Einzelfallprüfung bei bestehender Grundqualifikation von den Krankenkassen hinsichtlich des § 20 SGB V (Primärprävention) bzw. von der Kassenärztlichen Vereinigung hinsichtlich des Einheitlichen Bewertungsmaßstabs im Bereich übender Techniken als spezifische Qualifikation grundsätzlich anerkannt.
-------------	--

Sonstiges:

Bitte Malkleidung, warme Socken, evtl. Decke und Kissen mitbringen. Die erfolgreiche Teilnahme ermöglicht Ihnen die kostenlose Teilnahme an der Ausbildung Seminarleiter(in) für Autogenes Training sowie Psychotherapie (HPG) zu einem Termin Ihrer Wahl. In der Ausbildung enthalten ist bei Bedarf ein klientenzentriertes Einzelcoaching für die Aufarbeitung eigener psychologischer Themen, zur Generierung von Handlungsperspektiven im Berufsfeld sowie der Entwicklung eines individuellen Marketingskonzepts. Zwischen den Ausbildungswochenenden findet in Eigenstudium theoretische und praktische themenrelevante Vertiefung, die Aufstellung eines persönlichen Seminar- und Therapiekonzepts sowie Selbsterfahrung statt.

Veranstaltungsort:

IEK-Ausbildungszentrum, Edinburger Str. 45, 13349 Berlin

Kunst- und Kreativitätstherapeut(in)

Berufsbegleitende Ausbildung mit Zusatzqualifikation

Geeignet für die Niederlassung mit eigener kunst- und kreativitätstherapeutischer Praxis nach PsychThG § 1 Abs. 3 Satz 3 außerhalb der Heilkunde.

Ziel

Die Teilnehmer(innen) erwerben die Qualifikation der (gruppen-) therapeutischen Intervention mittels einer Methodenvielfalt bildnerisch-kreativer Methoden und Medien, wissenschaftlich fundierter Entspannungsverfahren sowie verschiedener Elemente aus Gestalttherapie und psychodramatischer Psychotherapie. Diese konvergieren zu einem einzigartigen Ansatz der Kunst- und Kreativitätstherapie.

Aufbau der Ausbildung

Die Ausbildung beinhaltet die folgenden vier Elemente:

- (1) Basisausbildung Kunst- und Kreativitätstherapeut(in)
- (2) Therapeutische Fachvertiefungen I - IV
- (3) Seminarleiter(in) für Ausdrucks- und Sensitivitätsmalerei
- (4) Seminarleiter(in) für Trance und Maskentheater

(1) Basisausbildung Kunst- und Kreativitätstherapeut(in)

Aus dem Inhalt

- Form, Farbe, Bildaufbau, Proportion und Ästhetik
- Kunsttherapeutische Techniken, zwei- und dreidimensional (Malerei, Collage, Gipsarbeit, Modellbau)
- Potenzialentwicklung mittels neuer Medientechniken
- Förderung der Kreativität durch individuellen Ausdruck (Bewegung – Aktion – Reaktion, Partner/Gruppe, Tonarbeit, Naturcollage, Maskentheater, Lebensvision, Trancetanz)
- Prozessentwicklung durch die Arbeit am Bild (Einzelarbeit, dialogisches Malen)
- Wirkung der Farben, farbtherapeutische Interpretation
- Wechselwirkung zwischen dem Menschen und der Außenwelt im kunsttherapeutischen Prozess (Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung)
- Grundlagen der Psychologie und therapeutische Interventionstechniken
- Methoden der imaginativen Psychotherapie
- Integrative Verfahren, Ansätze aus Psychodrama und Gestalttherapie
- Anamneseverfahren, differentielle Behandlungsverfahren (Analyse, Diagnostik)
- Physiologische und psychologische Aspekte der Entspannung zur Steigerung der Kreativität
- Seminarleiterschein für katathym-imaginative Entspannungsverfahren und Autogenes Training
- Farb- und Lichttherapie und alternative Entspannungsverfahren
- Bild- und Farbmeditation

- Anwendung von Equipment, Multimediaeinsatz
- Praxis- und Selbsterfahrung
- Aufbau und Gestaltung von Therapieeinzel Sitzungen
- Rechtliche Aspekte, gesetzliche Grundlagen
- Einzelcoaching

Aus dem Methodenteil

In der Ausbildung wird durch Vortrag, Gruppenarbeit und Selbsterfahrung eine Wissensbasis zu den modernen kunsttherapeutischen Grundlagen und zu Kreativitäts- und Entspannungstechniken geschaffen. Die Teilnehmer(innen) üben Elemente aus den unterschiedlichen Verfahren. Die Erfahrungen werden reflektiert, analysiert und auf ihre therapeutische Relevanz hin geprüft.

Die gelernten Methoden werden von den Teilnehmenden umgesetzt und gemeinsam Therapieansätze generiert. Die Ausbildung endet mit der Durchführung der von den Teilnehmer(inne)n selbst entwickelten Therapie- und Seminareinheiten. Therapieeinzel Sitzungen werden im Rollenspiel mit erfahrenen Therapeut(inn)en und Diplom-Psycholog(inn)en geübt und supervidiert. Gemeinsam werden die gelernten Verfahren zur Anwendung gebracht.

(2) Therapeutische Fachvertiefungen

Vertiefungen I und II

Form - Symbol - Farbe

- Der Mensch im Spannungsfeld der Kräfte
- Das Schöpferische im Menschen
- Zur Bedeutung und Kraft von Symbolen
- Heil- und Tiefenwirkung von Märchen und Mythen
- Die Sprache der Formen in Zeichnung und Bewegung
- Die Sprache der Farben im Gestalten
- Ich, Selbst und Umwelt im dialektischen Prozess
- Selbstverständnis und Selbstbild des Seminarleiters
- Aufbau, Gestaltung und Durchführung von Seminaren und Selbsterfahrungskursen in Theorie und Praxis
- Anwendungsmöglichkeiten und Erfahrungen aus der Praxis
- Selbsterfahrung
- Supervision

Vertiefungen III und IV

Katathymes Bilderleben und Autogenes Training Oberstufe

- Theoretische Grundlagen
- Autopschoanalyse

- Farberlebnisse, farbtherapeutische Lehre
- Imagination von Objekten
- Bild- und Traumdeutung
- Aufsuchen von Gefühlszuständen
- Finden des Eigengefühls in Selbsterfahrung
- Affektive Umstrukturierung
- Regressionstechniken
- Aufdecken unbewusster Strukturen und Mechanismen
- Abstraktion von Vorstellungsinhalten
- Interventionstechniken: Psyche und Gesundheit
- Therapeutische Interventionen
- Abrechnungsgrundlagen, Krankenkassen, Rechtliches

(3) Seminarleiter(in) für Ausdrucks- und Sensitivitätsmalerei

- Wechselwirkung zwischen dem Menschen, dem Bild und dem Malleiter
- Die Rolle als Sensitivitäts- und Ausdrucksmalleiter
- Malort - Malraum
- Malerlebnisse im offenen, halboffenen und geschützten Raum
- Bilder als Innenräume - Seelenräume der Menschen
- Wechselwirkung Mensch - Außenwelt - Teilpersönlichkeitsaspektierung
- Sensitivität im Malprozess - Resonanzwahrnehmung
- Sensibilisierung und Wahrnehmungsveränderung
- Potenzialentwicklung mittels Ausdrucksmalerei und Sensitivitätstechniken
- Bild, Träume, Projektionen
- Traumerinnerungstechniken, Traumreisen
- Kombinationen von Traumerlebnis, Gefühlserleben und der Ausdrucks- und Sensitivitätsmalerei
- Anwendungsmöglichkeiten und Erfahrungen aus der Praxis
- Selbsterfahrung
- Anwendung von Equipment
- Durchführung und Gestaltung von Maleinheiten
- Supervision

(4) Seminarleiter(in) für Trance und Maskentheater

- Einführung und theoretische Einleitung zum „Trancezustand“
- Tranceinduktion durch Musik und archaischen, rhythmischen Tanz
- Bewegung und Atmungstechniken der holotropen Atmung
- Ausdruck und Lösung von tiefen Blockaden - Einsatzbereiche im therapeutischen Kontext
- Begrenzung des Bewegungsraumes
- Einführung und theoretischer Einblick ins Maskentheater

- Möglichkeiten und Grenzen des Maskentheaters
- Einsatzräume
- Vorbereitung des Maskenbauortes
- Finden der individuellen Maskenart durch Meditation, geführte Phantasieeisen, Experiment
- Unterschiedliche Maskenarten und ihr jeweiliger Bau
- Symbolsprache der unterschiedlichen Masken
- Bühnenbau - Konstruktion - Kreation, Ortsuche für die Aufführung
- Einsteigen in den Ausdrucksprozess der Masken und spielerisches Ausprobieren von Theatersequenzen
- Durch- und Ausführung einer kompletten Maskentheatervorstellung
- Reflexion und Umsetzung in die therapeutische Praxis
- Selbsterfahrung und gruppenpädagogische Gestaltung
- Supervision und Coaching
- Abschlusspräsentation einer Gruppenanleitung